

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

182 (6.8.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056714)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhofbüdens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gelihert werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 182

Dienstag, den 6. August 1895.

21. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Wilhelmsh. Tageblatt“ für August u. September werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

### Jur Erinnerung an 1870/71.

4. August.

Schlacht bei Weissenburg. Glänzender, aber blutiger Sieg der königlichen Armee. Die bekannte Depesche des Königs lautet: An die Königin Augusta! Berlin. Unter Frigens Augen heute einen glänzenden, aber blutigen Sieg erfochten durch Stürmung von Weissenburg und des dahinter liegenden Gaisberges, Unser 5. und 11. Corps und 2. bayerisches Armeecorps fochten. Feind in Flucht. 500 (nach einer späteren Zählung 800) unverwundete Gefangene, eine Kanone und das Zeltlager in unseren Händen. Divisionsgeneral Douay todt. Von uns General v. Kirchbach leicht gestreift. Mein Regiment und 58er starke Verluste. Gott sei gepriesen für diese erste glorreiche Waffenthat! Er helfe weiter. Wilhelm.

5. August.

Der Kronprinz hat am 5. ds. den Vormarsch über Weissenburg hinaus fortgesetzt, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen. Die von ihm passirten französischen Ortschaften waren mit Verwundeten gefüllt, unter letzteren auch der Oberst des französischen 50. Regiments. — Bei Saarbrücken findet der Feind ein barbarisches Vergnügen daran, die unbefestigte Stadt von Neuem mit Granaten zu überschütten, in feiner anderen Absicht, als seinen Muth an friedlichen Bürgern zu üben.

6. August.

Großer Sieg der Deutschen bei Wörth. Die Depesche lautet: Siegreiche Schlacht bei Wörth. Mac Mahon mit dem größten Theile seiner Armee vollständig geschlagen, Franzosen auf Wörth zurückgeworfen. Auf dem Schlachtfelde bei Wörth, 6. August, halb 5 Uhr Nachmittags. Friedrich Wilhelm, Kronprinz. Die nächste Depesche meldete: Die französische Armee hat auf der ganzen Linie kehrt gemacht und ist auf dem Rückzuge ins Innere begriffen. Auch das nach der Schlacht der drei französischen Divisionen gegen drei preussische Compagnien von den Franzosen besetzte Saarbrücken haben dieselben wieder geräumt, vor ihrem Abzuge aber diese offene und wohlhabende Stadt in Brand gesteckt. Auf ihrem Rückzuge haben sie von den nahen Bergen dem angelegten Feuer durch Brandkugeln nachgeholfen. Die Ketten der preussischen Kolonnen hatten sich am 5. der Saar genähert, heute früh traf General von Kamecke westlich Saarbrücken den Feind in starker Stellung auf den Bergen bei Spicheren und ging sofort zum Angriff über. Auf den Kanonendonner eilten Abtheilungen der Division Barnekow und Stülpnagel eben dahin, General von Goben übernahm das Kommando und gelang es nach sehr heftigem Kampfe die von Seiten des französischen Korps Frossard besetzte Position zu erstürmen. General v. François und Oberst v. Reuter verwundet. Der Kronprinz meldet vom 6. Abends: In siegreicher Schlacht über Mac Mahon, dessen Korps verstärkt durch Divisionen der Korps de Failly und Canrobert, 2 Adler, 6 Mitrailleusen und einige 30 Geschütze genommen, über 4000 Gefangene vorläufig gezählt. General Bose verwundet. General Kirchbach commandirt wieder sein Korps. Beiderseits starke Verluste. General Goben

meldet weiter über ein Gefecht westlich Saarbrücken. Mehrere hundert Gefangene vom Korps Frossard. Nach ihren Aussagen standen uns 4 Divisionen gegenüber. — Ende des Kampfes erst bei völliger Dunkelheit. Feind deckte seinen Rückzug durch starkes Geschützfeuer von Spichern her. General Steinmetz Befehl übernommen. General François gefallen. Verlust namentlich an Offizieren groß, vom Feinde zahlreiche Tode. An die Königin Augusta. Welches Glück, dieser neue große Sieg durch Frig. Preise nur Gott für seine Gnade! — Gewonnen einige 30 Geschütze, 2 Adler, 6 Mitrailleusen und 4000 Gefangene. Mac Mahon war verstärkt aus der Hauptarmee. — Es soll Victoria geschossen werden. Wilhelm.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. August. Der Kaiser nahm heute Vormittag im Neuen Palais die Vorträge des Chefs des Civillabinetts, des Generalstabs der Armee und des Militärabinetts entgegen.

Berlin, 3. August. Der Kaiser verließ heute Abend Potsdam von der Wildparkstation aus, trifft morgen früh in Brunsbüttel ein und setzt an Bord der Nacht „Hohenzollern“ die Fahrt nach Helgoland fort, wo der Monarch im Laufe des Vormittags eintrifft. Der dortige Aufenthalt wird nur wenige Stunden dauern. Nachmittags setzt die „Hohenzollern“ die Fahrt nach Cowes fort, wo der Kaiser eine Woche bleiben wird, um dann, einer Einladung folgend, über Portsmouth nach Vortober-Castle zu reisen. Die „Hohenzollern“ begiebt sich inzwischen nach Reich, von wo der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ am 15. August nach Brunsbüttel zurückfährt, um von dort direct nach Berlin zurückzukehren. (Demnach würde der Kaiser nicht nach Wilhelmshaven kommen.)

Berlin, 3. August. Wie aus Cowes gemeldet wird, trafen dort Prinz und Prinzessin von Wales mit zwei Töchtern und dem Herzog von York gestern Abend zum Empfange des Kaisers ein, dessen Ankunft hier an Bord der „Hohenzollern“ Montag Nachmittags 3 Uhr erwartet wird. Die erste Division des Mondberggeschwaders (Wolffs Bureau spricht vom Panzergeschwader unter Befehl des Prinzen Heinrich) geht heute von Queenstown nach Cowes ab, wo es in der Nähe des britischen Wachschiffes „Australia“ gegenüber Otcoes vor Anker geht, um die Ankunft des Kaisers zu erwarten. Rhede und Buch von Cowes sind mit Yachten gefüllt für das Dienstag stattfindende Jagdrennen um den Pokal der Königin, woran sich die Yachten des Kaisers „Meteor“ und „Bineta“ beteiligen.

Der deutsche Gesandte Graf Tattenbach, der mit Energie und Geschick in Marokko seines Amtes waltet, ist, wie die „Mugsb. Abend-Ztg.“ mittheilt, ein Bayer. Graf Christian ist am 16. Januar 1846 geboren und gehört dem deutschen diplomatischen Dienste seit 1870 an. Vorwiegend bei außereuropäischen Missionen des Reiches und im deutschen Consulatsdienste verwendet, befohrt der jetzige deutsche Gesandte in Tanger auch die Generalconsulatsgeschäfte von Schweden und Norwegen, dann jene der Niederlande, für den Bereich des etwa 8 Millionen Einwohner zählenden Sultanats von Marokko. Graf v. Tattenbach ist königlich bayerischer Kämmerer und mit einer Frankfurter Dame vermählt.

Heinrich v. Sybel †. Der Direktor der Staatsarchive Heinrich v. Sybel ist am Donnerstag Morgen um 4 Uhr in Marburg, wo er sich zum Besuch seines Sohnes, des Professors der Kunstgeschichte Ludwig v. Sybel aufhielt, an Lungenentzündung gestorben. Mit Heinrich v. Sybel ist wieder einer der großen deutschen Geschichtsforscher dahingegangen, die, aus der Ranken'schen Schule erwachsen, den Ruf der deutschen gelehrten Forschung durch die

ganze Welt verbreitet haben. Wie sein Lehrer beschränkte er sich nicht auf ein Arbeitsfeld, auf ein Jahrhundert, sondern wandte seine Thätigkeit den verschiedensten Völkern und Zeiten zu. Und neben den unausgesetzten wissenschaftlichen Studien nahm er Theil an den politischen Kämpfen unseres Volkes seit fünfzig Jahren, als Publicist wie als Parlamentarier, stets voller Kraft und Geist, mit unentwegter Hingabe an den Gedanken der deutschen Einheit. Er war am 2. Dezember 1817 zu Düsseldorf geboren.

Berlin, 3. August. Vorgestern erschloß sich in seiner Wohnung der erste Sekretär der hiesigen türkischen Botschaft Affaf Sadullah Bey, angeblich wegen finanzieller Schwierigkeiten.

Die „Mugsburger Abendzeitung“ ist ermächtigt, zu erklären, daß die Meldung von der bevorstehenden Abcomandirung preussischer Offiziere zum Eintritt in das bayerische Heer und von einem engeren Anschluß des bayerischen Contingents erfunden ist.

Berlin, 3. August. Wie dem „B. B.-C.“ aus Tanger vom gestrigen Tage gemeldet wird, ist die Antwort der marokkanischen Regierung auf das deutsche Ultimatum eingetroffen. Die Antwort lautet den deutschen Anforderungen entsprechend. Zur Feststellung der letzten Einzelheiten sei ein expresser Courier nach Fez geschickt worden, dessen Rückkehr in Tanger mit zustimmender Antwort am Donnerstag erwartet wird.

Mit dem gestrigen Tage ist Dortmund in die Reihe der Oberpostdirektionsbezirke eingetreten. Arnberg, der Sitz der Regierung, hat aufgehört, Sitz der Oberpostdirektion zu sein. Es ist der Behörde in Dortmund ein staatliches Amtsgebäude errichtet worden.

Danzig, 3. Juli. Wie bekannt, besteht der Plan, nach Beendigung der Weichselregulirung die Elbinger Weichsel vom Haff bis zum Danziger Haupt für größere Binnenschiffe fahrbar zu machen und am Danziger Haupt eine den heutigen Verkehrsverhältnissen entsprechende Schleuse anzulegen. Es finden nun seit längerer Zeit umfangreiche Vernehmungen längs der geplanten Kanallinie statt, auch sind eine Anzahl Bohrungen bis zu größerer Tiefe ausgeführt worden, um geeigneten Baugrund zu den Schleusenanlagen zu finden. Zur Begutachtung und Prüfung dieser Vorarbeiten fand unlängst auf der Baustelle am Danziger Haupt eine Konferenz statt, an welcher die Herren Wirkl. Geheimrath Baurath Kummer, Dezerent für Strombauten im Ministerium, ferner die Herren Oberbaurath Andersen und Wasserbauinspector Delion und andere Herren theilnahmen. Hinzugezogen wurden außerdem die Herren Regierungs-Landmesser Herzelbein und Brunnenbauer Niblau aus Tiegenhof. Auf Grund der Bohrerergebnisse wurde dem „Gesell.“ zufolge festgestellt, daß fast überall der Baugrund gut ist, so daß der Ausführung der Schleuse in dieser Beziehung nichts entgegen steht und dem Projekt I, welches das früher beschlossene Gehöft zur Mittellinie hat, der Vorzug zu geben ist. Für dieses Projekt werden zur genauen Unternehmung des Baugrundes die Bohrungen, welche sich bis 25 Meter Tiefe erstrecken, fortgesetzt.

Eisfeld, 1. August. Der Magistrat von Eisfeld hat bei Androhung einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen „Das Sichsetzen von Gästen in Schanz- und Wirthshäusern während des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen“ verboten.

Breslau, 4. August. Bei der Neuwahl des Rector Magnificus der hiesigen Universität wurde Professor Felix Dahm gewählt.

### Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Du bist noch sehr jung, mein liebes Kind, ich werde Dich nicht schwören lassen, um Dich vor einem Meineide zu bewahren,“ sagte der Amtsrichter nicht ungiltig, denn die liebevolle Aufopferung des jungen Mädchens rührte ihn; „es giebt aber noch einen anderen Beweis. Lege mir das Tuch vor, wo ist es? Hast Du es mitgebracht?“

„Das kann ich nicht,“ stammelte Marie verlegen.

„Ei, Du wirst mir doch nicht sagen wollen, Du habest es in Deinem eifersüchtigen Horn ins Meer geschleudert.“

„Nein, Gerd hat das Tuch in seinen Hut gethan und im Boot auf die Bank gelegt. Ich trug Fräulein Wogenbrandt's Handtasche hinein und dabei ergriß ich das Tuch und steckte es schnell in die Kleidtasche. Ich muß das aber wohl in der Eile nicht ordentlich gemacht haben, denn als ich nach Hause kam und es herausnehmen wollte, war es nicht da; ich hatte es verloren!“

„Verloren,“ erwiderte der Amtsrichter lächelnd, „Gerd Kunge hat das Tuch verloren, Du hast das Tuch verloren, und am Halse der ermordeten Frau Peters findet es sich wieder. Das ist doch sehr wunderbar. Oder kannst Du in Abrede stellen, daß es dieses Tuch ist?“

Er gab es ihr in die Hand; sie berührte es schauernd, erklärte aber, sie glaube, daß dies das Tuch sei und blieb dabei, sie habe es verloren.

„Suchtest Du denn nicht danach?“ fragte der Amtsrichter.

„Nein, ich hätte es ja doch weggeworfen, es lag mir nichts

daran,“ sagte sie, die rothen Lippen in einem Anfluge von Trost aufwerfend. „Hätte ich ahnen können, daß der, welcher es gefunden, eine so schreckliche That damit begehen würde, ich würde es wohl besser bewahrt haben.“

„Also der Finder des Tuches ist der Mörder! Wie hübsch Du Dir das Alles zurecht gelegt hast, die Liebe macht erfinderisch,“ sagte der Amtsrichter, aber es klang mehr mitleidig als spöttisch.

Marie rang die Hände. „Sie glauben mir nicht und doch spreche ich die reine lautere Wahrheit.“

„Ich wünschte es um Deinetwillen und um Gerds willen,“ sagte der Amtsrichter und entließ sie. Weinend kehrte Marie nach dem Rathskeller zurück.

Auf den vor dem Hause unter den jetzt in Blüthenpracht stehenden Lindenbäumen aufgestellten Bänken saßen die Geschwister Wogenbrandt und Gottlieb Hansen, und letzterer war von einer seltsamen Gesprächigkeit. Das Schicksal des Freundes ging ihm sehr nahe; er hatte der von Gerds Schuld überzeugten Wilhelmine und dem mindestens zwischen Glauben und Unglauben schwankenden Konrad gegenüber jenen warm vertheidigt und sich innig gefreut, an Margarethe dabei eine Stütze zu haben, allmählig ließ ihn aber die Seligkeit, mit dem heimlich geliebten Mädchen zusammen zu sein, den Anlaß zu seiner Anwesenheit in Bergen für den Augenblick vergessen. Das Gespräch wandte sich anderen Gegenständen zu und Gottlieb, der jeden bemerkenswerthen Punkt der Insel kannte, hatte die Geschwister soeben gefragt, ob sie nicht den Dubenwort besuchen wollten.

„Ist das ein Hütegrub?“ fragte Margarethe.

„Gewiß, das größte, was wir auf ganz Rügen haben,“ antwortete Gottlieb.

„Dahin müssen wir; ist es weit von hier?“ fragte Wilhelmine wie elektrifirt.

„Nein, es liegt links vom Fahrweg nach Sagord; man kann von dort aus über die Wostertwitzer Seen, den kleinen Jasmunder Bodden und bei klarem Wetter bis nach Lauterbach sehen,“ war Gottliebs Bescheid.

„Hat man denn keine Sage von dem Hütegrub?“ fragte Konrad.

„Ja,“ erwiderte Gottlieb lächelnd, „meine selige Mutter kannte alle Sagen und Märchen von ganz Rügen und hat mir die vom Dubenwort auch oft genug erzählt, aber es ist ja dummes Zeug,“ flügte er mit dem nüchternen Sinne des Rügener Fischers hinzu.

„Erzählen Sie, erzählen Sie!“ drangen Konrad und Wilhelmine in ihn; er zögerte noch, als aber auch Margarethe ihre hellbraunen Augen bittend auf ihn richtete und ein ermunterndes Wort sprach, begann er:

„Vor langer, langer Zeit verliebte sich eine mächtige Riesin in den Fürsten von Rügen. Dieser aber wollte nichts von ihr wissen und wies ihren Heirathsantrag zurück, darüber wurde die Riesin sehr zornig und versammelte alle ihre Kriegsknechte, um die ihr angethane Schmach zu rächen. Da ihr die Fahrt über den Jasmunder Bodden nicht schnell genug ging, denn sie brannte vor Begierde, des Fürsten Reich zu verderben, so beschloß sie, einen Uebergang zu Lande herzustellen. Sie ging deshalb zum Stubniger Wald und lud dort in ihre ungeheure Schürze Erde und Steine; plötzlich aber riß die Schürze entzwei und aus den herausfallenden Steinen entstand der Dubenwort.“

„Kam denn das Heer der Riesin hinüber?“ fragte Wilhelmine.

„Davon meldet die Geschichte nichts,“ entgegnete Gottlieb, „einen Landweg hat sie freilich nicht gekriegt, denn den giebt es noch heute nicht über den Jasmunder Bodden.“

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Wien, 3. August. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski begibt sich heute Abend zum Besuche des deutschen Reichsanzlers Fürsten Hohenlohe nach Russen.

Paris, 3. August. Bei der gestrigen Aufführung von Hauptmanns „Weber“ fanden stürmische Demonstrationen der massenhaft anwesenden Sozialisten statt. Nach dem Schluß der Vorstellung marschirten die Arbeiter unter Absingung der Marseillaise durch die Straßen. Die Polizei unterlagte die weitere Ausführung des Stückes, weil größere Demonstrationen befürchtet werden.

Graz, 3. August. Anlässlich des von heute bis zum 7. d. Mts. stattfindenden Bundesfestes des deutschen Radfahrerbundes ist die Stadt festlich geschmückt. Es sind 1500 Radfahrer aus Deutschland und Oesterreich eingetroffen.

Russen, 3. August. Der deutsche Botschafter in Wien, Graf Eulenburg, traf heute Mittag hier ein und fuhr mit dem Reichsanzler Fürsten zu Hohenlohe, der ihn erwartet hatte, nach Alt-Russen.

Rom, 2. Aug. Die Kammer des Tribunalrathes verwies 13 Personen wegen Vereingung zu Verbrechen vor das Schwurgericht, 11 davon wegen Theilnahme an dem von Paolo Lega unternommenen Mordanschlage gegen den Ministerpräsidenten Crispi. Die Beschuldigten hatten Berufung eingelegt, der Generalstaatsanwalt verlangte hingegen die Verwerfung der letzteren und die Verweisung der Angeklagten vor das Schwurgericht.

Kopenhagen, 3. August. Der König leidet seit zwei Tagen an einem leichten Blasenkatarrh, wie im Dezbr. 1894. Das Befinden ist heute besser, und wird der König wahrscheinlich innerhalb weniger Tage wieder hergestellt sein.

Paris, 3. Aug. Prinz Ferdinand hatte in Karlsbad mit einem Vertreter des „Matin“ eine Unterredung, in der er sagte: „Welche Dummheiten von den deutschen Blättern, mich in den macedonischen Unruhen eine Rolle spielen zu lassen! Ich habe die größte Verehrung für den Sultan, meinen erlauchten Herrscher. Seit 1888 habe ich macedonische Abordnungen immer entmuthigt; ihr Anstifter war Stambulow, der wie überall und immer so auch in Macedonien geheime Wühlerei betrieb. Ich mußte erklären, ich würde abdanken, wenn man nicht aufhörte, in Macedonien die Ordnung zu stören. Ferdinand erzählte dann, er habe in den letzten Wochen aus Deutschland und Oesterreich einige hundert Schimpf- und Drohbriefe empfangen, in denen er Mörder und Verräther genannt werde.“

Paris, 3. Aug. Ein Unteroffizier eines bei Rothan an der deutsch-französischen Grenze manövrierenden preußischen Ulanen-Regiments gerieth nach seiner Versicherung aus Versehen beim Dorfe Belval auf französisches Gebiet und wurde verhaftet. Eine Untersuchung ist eingeleitet. — Eine Correspondenz aus Madagaskar bringt die Mittheilung, daß ein englisches Kriegsschiff, welches in den Hafen von Tamatabe eingelaufen, die französische Flagge gehißt und die üblichen Salutsschüsse abgegeben habe. Es sei dies das erste Mal gewesen, daß ein fremdes Schiff Tamatabe als französischer Hafen anerkannt habe.

Paris, 3. Aug. Der „Figaro“ bringt einen Artikel über die Expedition nach Madagaskar. Das Blatt droht der Regierung mit Enthüllungen, welche im ganzen Lande einen Enttäuschungssturm hervorrufen würden.

Brüssel, 3. August. Die Kammer setzte die Berathung des Schulgesetzes fort und genehmigte mit 79 gegen 60 Stimmen den ersten Paragraphen des Art. 3, welcher bestimmt, daß der Elementarunterricht notwendig den Religionsunterricht und die Morallehre umfassen muß.

Brüssel, 3. August. Der „Patriote“ meldet: Auf Ansuchen Stanleys wurde das Abkommen zwischen dem König und Stanley, das letzteren bis 1900 für den congostaatlichen Dienst verpflichtete, aufgelöst.

Madrid, 3. Aug. Auf Cuba fanden kleinere Treffen statt, in denen die Aufständischen vordrängten wurden. Die militärischen Operationen werden durch die Regenzeit gehemmt.

Sofia, 2. August. Ein Freund Stambulows, Matakiem mit Namen, Führer der liberalen Partei in Tatarbaradschik (Ostrumelien), ist heute dort ganz ähnlich wie Stambulow von Wörbern überfallen und durch Dolchschläge tödtlich verletzt worden.

Belgrad, 2. August. Nachrichten aus griechischer Quelle wollen wissen, die macedonische Bewegung hätte sich nach Epirus verpflanzt. In Arghroastron seien Christen und Türken handgemein geworden; der griechische Metropolit sei erschlagen worden. Die officielle Bestätigung steht noch aus.

Belgrad, 3. August. Der Reiseplan Königs Alexanders wurde dahin geändert, daß er schon am 15. August mit seiner Mutter nach Biarritz reist und von dort aus den italienischen Königshof besucht. — Gestern circulirten hier Gerüchte über einen Anschlag auf Minister Stoilow. Die Gerüchte erwiesen sich als falsch, doch schürten Karawelow und Zankow stark gegen Stoilow und nachsichtlich als ehemalige Kollegen Stambulows. Zwischen Serbien, Griechenland und Rumänien finden vertrauliche Besprechungen über ein gemeinsames Vorgehen bei gewissen Vorkommnissen statt.

Sinaia, 3. August, Abends. Der König und die Königin von Rumänien sind heute Nachmittag nach Nagaz zum Kurgebrauch abgereist. Dem Königspaare, welches den Weg über Wien und Ischl nimmt, wurde von dem Prinzen-Thronfolger, den Ministern und anderen Würdenträgern das Geleite bis zur Grenze gegeben.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Die Sekt.-Dir. d. R. Neumann, Schaeffer und Schöpf sind nach beendigter Uebung beim II. Seebat. wieder in ihre Heimath abgereist. — Kapit.-Lt. Schürmer vom Ober-Kommando der Marine war in dienstlichen Angelegenheiten hier anwesend. — Einj.-freiwill. Uzt. Dr. Müller ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Dienstverh. haben angetreten: Zw.-Brem.-Lt. Papert nach Kiel, Fw.-Lt. Birkenbusch, nach Düneberg. — Briefe für S. M. S. „Kaiserin Augusta“ sind bis zum 6. Aug. nach Cowes, Insel Wight (England) von dann ab nach Wilhelmshaven, für S. M. S. „Hagen“ nach Wilhelmshaven zu adressiren. — Poststation für die II. Torpedob.-Flottille, Flottillechef Korv.-Kapit. Grolsch, ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven, für die III. Torpedob.-Div., Chef Kapit.-Lt. Pöschel, bis auf Weiteres Kiel.

— § Cuxhaven, 5. Aug. S. M. der Kaiser hat gestern 8 1/2 Uhr an Bord S. M. Nacht „Hohenzollern“ von Brunsbüttel kommend Cuxhaven paßirt. Die Kaiserliche Standarte wurde von der Fregatte mit 33 Schuß salutirt.

— § Helgoland, 4. August. S. M. S. „Gefion“, Rmdt. Kapit. z. S. Schmidt, ist am Sonnabend in Brunsbüttel und heute hier eingetroffen.

— § Kiel, 4. August. Die „D“-Torpedobootsdivision aus Wilhelmshaven ist gestern Abend hier eingetroffen. — Heute Morgen ist die II. Torpedobootsflottille (C und D-Division) zu einer Uebung in See gegangen. — Poststation für die erste Torpedobootsflottille: bis 6. August Helgoland, 7. bis 9. August Wilhelmshaven.

— § Berlin, 4. August. Gegenüber den Gerüchten von ungewöhnlich großen Neu- und Mehrforderungen der Marineverwaltung für den nächsten Reichshaushaltentwurf führt die „Nat.-Ab. Corr.“ auf der Unterlage der Reichstagsverhandlungen Folgendes aus: „Die Verwaltung ist gänzlich außer Stande,

eine Vermehrung der Hochseepanzerflotte über die bestehende Zahl von 14 Schiffen hinaus zu fordern. Ebenso bindend hat sie sich verpflichtet, betr. der Kreuzerflotte über den Rahmen der Denkschrift von 1889/90 nicht hinauszugehen. Gebaut ist von den dort angelegten Kreuzern bis jetzt nur einer, „Gefion“, und bewilligt sind jetzt ein Kreuzer 1. Kl. („Ersatz Leipzig“) und drei Kreuzer 2. Kl. („K“, „L“ und „Ersatz Freya.“) Als Kreuzer 1. Kl. werde, so hofft die Verwaltung, für die nächste Zukunft wohl der eine jetzt bewilligte genügen, doch will sich hier die Verwaltung für alle Zukunft nicht gebunden haben. Auch über das Tempo, in welchem der Ausbau der Kreuzerflotte vor sich gehen müßte, hat sich die Verwaltung jede Entscheidung vorbehalten. Wenn also große Mehrforderungen überhaupt im nächsten Etat erscheinen sollten, so könnte es nach Lage der abgegebenen Erklärungen und Forderungen in der Richtung sein, daß der Ausbau der Kreuzerflotte in noch rascherem Tempo geschehen sollte, als durch die diesjährige Bewilligung ohnehin schon vorgefertigt und vorgezogen war, und daß etwa noch für eine zweite überseeische Station ein Kreuzer 1. Kl. statt eines Kreuzers 2. Kl. in dieser Flotte Platz haben sollte. Darüber hinaus braucht man neuen, bezw. Mehrforderungen bestimmt nicht entgegenzusehen.“

— § Petersburg, 3. August. Ein südrussisches Blatt, der „Inhubi Kraj“, äußert sich über die rasche Entwicklung der Flotte des Schwarzen Meeres. Es seien kaum zehn Jahre darüber verfloßen, daß das erste Panzerschiff dieser Flotte vom Stapel gelaufen, und jetzt zähle sie bereits mehr als dreißig große Schiffe und eine ganze Menge Minenräger und Torpedoboote. Ihrem gegenwärtigen Bestande nach geht die Schwarzmeer-Flotte über die Bedürfnisse des lokalen Dienstes hinaus. Ohne die Transport-, Schul- und Küstenschiffe verfügt diese Flotte über fast zwanzig Schlachtschiffe. Für das Schwarze Meer allein ist diese Zahl offenbar zu groß. Dazu kommt, daß beim Ausbruche eines Krieges die Dampfer der „Russischen Gesellschaft für Dampfschiffahrt und Handel“ gleichfalls in Kriegsschiffe umgewandelt werden. Sind die Geschwader-Panzer dazu notwendig, um im Nothfalle den Bosporus zu forciren oder dem Einbruche eines Feindes im offenen Kampfe zu begegnen, so haben andererseits die Hochseefanonboote und die Kreuzer auf dem Schwarzen Meere offenbar kein Feld zur Betätigung: sie gehören ins offene Weltmeer.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Vom 7. bis 13. August d. J. findet die Inspektion des II. Seebat. im Turnen, Schwimmen, Kampfbienstand, Schießen und Felddienst durch den Inspektor der Marine-Infanterie Oberst v. Franzschy statt. Vom 8. bis 13. August finden die Uebungen außerhalb der Garnison statt, am 11. August (Sonntag) ist Ruhetag.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Die nach Marokko entsandte Flottille hat Dreie erhalten, die Heimreise anzutreten. S. M. S. „Stoß“ und „Kaiserin Augusta“ laufen zuvor Cowes in England an, woselbst auch die erste Division des Manövergeschwaders eingetroffen ist. S. M. S. „Hagen“ geht direkt von Tanger nach Wilhelmshaven. Aus diesen Maßnahmen des Ober-Kommandos ist zu entnehmen, daß fast die gesamte in den heimischen Gewässern in Dienst befindliche Seemacht Mitte August in Wilhelmshaven versammelt sein wird. Man wird nach den bisherigen Mittheilungen damit rechnen können, daß alsdann folgende Schiffe hier anwesend sind: I. Division: „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Wörth“, „Weißenburg“, „Brandenburg“ u. Av. „Jagd“. II. Division: „Baden“, „Württemberg“, „Bayern“, „Sachsen“ u. Av. „Fehl“, die Schulschiffe „Stoß“, „Stein“, „Moltke“ und „Gneisenau“, die Panzerschiffe der Reserve-division: „Hildebrand“, „Beowulf“, „Fritzhof“ und „Siegfried“, Nacht „Hohenzollern“, Kreuzer „Kaiserin Augusta“ und „Gefion“, Aviso „Meteor“, Schulschiff „Friedrich Carl“, Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“.

§ Wilhelmshaven, 5. August. S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“ stellt am 6. d. M. behufs Ueberführung nach Kiel hier selbst in Dienst, um später als Torpedoschulschiff an Stelle des „Blücher“ Verwendung zu finden. Die Ueberführung leitet der bisherige Kommandant S. M. S. „Blücher“, Kapit. zur See Wodrig. Letzterer sowie der 1. Offizier und die Detail-Deckoffiziere S. M. S. „Blücher“ sind gestern zur Uebernahme der Schiffskammer, die designirten Mannschaften unter Führung des Lt. z. S. Kräfte heute Nachmittag von Kiel hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Die am 1. d. M. formirte Reserve-division der Nordsee, Chef Kontre-Admiral Oldkop, ist zur Abhaltung von Schießübungen in See gegangen.

§ Wilhelmshaven, 5. August. S. M. S. „Meteor“ ist heute Vormittag in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

§ Wilhelmshaven, 5. August. S. M. S. „Grille“, Rmdt. Kapit. Lt. Gertung, ist am 4. August in Hamburg eingetroffen und am 5. wieder in See gegangen.

§ Wilhelmshaven, 5. August. S. M. S. „Man“, Rmdt. Vient. z. S. Herrmann ist am 4. d. Mts. in Helgoland angekommen.

§ Wilhelmshaven, 5. August. S. M. S. „Hay“ ist auf der Reise von Kiel nach Wilhelmshaven am 3. August in Cuxhaven angekommen und am 4. nach Helgoland weitergegangen.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Der Feuerwerker Lauper vom Artl. Depot Geestmünde ist zum Ober-Feuerwerker befördert und zum Artl.-Depot Friedrichsort versetzt.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Das Dampfwaasserfahrzeug der Werft ist nach Helgoland in See gegangen, um die dort liegenden Schiffe mit Wasser zu versorgen. Der Transportdampfer „Eider“ ist gestern hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 5. August. In den Volksschulen hat heute nach Schluß der großen Ferien der Unterricht wieder begonnen.

§ Wilhelmshaven, 5. Aug. In einer der letzten Nummern brachte das „Nordd. Volksbl.“ eine lange Geschichte von einem Schneidergesellen, der auf der Drehbrücke durch den Brückenwärtter verhaftet worden wäre. Wie uns Herr Brückenwärtter Jacobs mittheilt, ist an der ganzen Erzählung kein wahres Wort.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Die gestern Nachmittag um 5 Uhr vom Dampfer „Schwarzen“ unternommene Luftfahrt nach der Geniusbank erfreute sich starken Zuspruchs. Ueber 100 Passagiere nahmen an der ruhigen Fahrt Theil. Die Hoffnung der Fahrgäste, während derselben die auf Rhede liegenden Panzer besichtigen zu können, erfüllte sich leider nicht, da die Reserve-division bereits die Rhede verlassen hatte.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Die gestrige Luftfahrt nach Norderney wies eine sehr zahlreiche Betheiligung auf. Der Lloyd-Dampfer „Kehrwieder“, welchen Herr Wreden Bremerhagen für die Tour gearhert hatte, traf Mittags um 12 1/2 Uhr bei mäßigem Seegang mit Fahrgästen reich besetzt hier ein und legte langsam neben dem „Schwarzen“ an. Nachdem die etwa 60—70 Fahrgäste aus Wilhelmshaven an Bord genommen waren, stach der Dampfer unter den Klängen des „Ruß i

denn zum Städte hinaus“ um 12 3/4 Uhr in See. 24 Stunden später kehrte „Kehrwieder“ hierher zurück.

§ Wilhelmshaven, 5. August. Gestern Abend nach 10 Uhr paßirten mehrere Civilisten die Marktstraße, anscheinend vom Schützenhof kommend. Einer derselben, welcher etwas angeheitert schien, mochte Vergnügen daran finden, gegen die von ihm erreichbaren Schau- und Wohnfenstervertheiler so lange mit der geballten Faust zu schlagen, bis endlich eine der Letzteren durchschlagen war. Hierauf setzte er ruhigen Schrittes seinen Weg fort über den Wilhelmplatz, ohne jedoch verfolgt zu werden. Hier mochte er sich so ziemlich sicher fühlen und brüstete sich noch mit seiner Heldenthat.

§ Wilhelmshaven, 5. Aug. Am Sonnabend beging der hiesige Marineverein das erste Stiftungsfest im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“. Durch die sehr rege Betheiligung von Mitgliedern und eingeladenen Gästen füllte sich das Lokal schon bei Zeiten. Leider war Se. Excellenz der Herr Stationschef dienstlich verhindert zu erscheinen, ließ sich jedoch durch einen dem Stabe angehörigen höheren Seeoffizier vertreten. Das Konzert und die Theateraufführungen können nur als sehr gelungen bezeichnet werden, namentlich errang das hübsche Theaterstück einen durchschlagenden Erfolg, wofür allen Mitwirkenden der wärmste Dank gebührt. Später trat der Tanz in seine Rechte. Das beste Zeugniß für den schönen Verlauf der Feier dürfte wohl das Zusammenbleiben sämmtlicher Gäste und Kameraden bis zum frühen Morgen gegeben haben. Möge der junge Verein auch fernerhin blühen und gedeihen!

§ Wilhelmshaven, 5. Aug. Morgen konzertirt das Musikcorps der II. Matrosen-Division im Park.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Bremerhaven, 3. August. Der Großherzog von Mecklenburg traf um 4 Uhr Nachmittags mittelst Extrazuges hier ein und begab sich sogleich an Bord des Schnelldampfers „Zulda“, um mit demselben die Reise nach Southampton fortzusetzen.

§ Lehe, 3. August. Zum Probefienstand als Schutzmann wurde der Bootsmannmaat Rümmling eingeworben.

§ Bremen, 3. August. Der für den Nordd. Lloyd auf der Germania-Werft in Kiel neuerbaute Dampfer „Halle“ ist heute Morgen glücklich vom Stapel gelaufen.

§ Bremen, 3. August. Wie „Bismanns Telegraphisches Bureau“ hört, ist die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Mittheilung, daß der Schnelldampfer „Erabe“ demnächst nach Hamburg überführt wird, um dort einer Verlängerung unterzogen zu werden, unrichtig. Ebenso ist die Nachricht, daß der Dampfer auf einer Hamburger Werft neue Kessel erhalten soll, nicht zutreffend.

Vermischtes.

— § Hamburg, 2. August. Das Hamburger Volksschiff „Fanny“, von hier nach Jaique unterwegs, ist unweit Ancud Chiloe auf hoher See aufgerannt. Die Mannschaft wurde gerettet.

— § Münster i. Westf., 2. Aug. Aus Paderborn kommt die Nachricht, daß auf dem Truppen-Übungsplatz Senne der Blick ein Kompagniechef traf. Er betäubte acht Soldaten, von denen einer schwer gelähmt wurde, während sich die Uebrigen wieder erholten. Der starke Regen setzte große Theile des Lagers unter Wasser.

— § Rom, 2. August. Fürst Francesco Pignatelli tödtete sich selbst in Casamicciola durch einen Revolverchuß. Der Selbstmord ist durch finanzielle Sorgen infolge verschwenderischer Lebensführung veranlaßt.

— § Lodz, 3. August. Infolge einer Gasexplosion stürzte ein größeres Haus ein; drei Personen sind todt, 10 wurden verletzt.

— § Saltcoats, 3. August. In einer Kohlengrube fand heute Nachmittag eine Ueberschwemmung statt, als 90 Bergleute dort arbeiteten. Der größte Theil ist gerettet; 14 Mann sind noch in der Kohlengrube und wahrscheinlich dort umgekommen.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

§ Wilhelmshaven, 5. Aug. Seit einigen Tagen liegt ein todtter Hund am Deich zwischen der Herrenbadanstalt und der neuen Hafeneinfahrt. Da der Cadaver bereits in Verwesung übergeht, verbreitet er einen ekelhaften Geruch, auch sammeln sich Insekten auf ihm. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß die Insekten Leichengift auf die in der Nähe Badenden übertragen. Eine halbige Entfernung des Cadavers wäre deshalb im allgemeinen Interesse dringend zu wünschen.

Table with financial data for Wilhelmshaven, 5. August. Columns include: Name of bond/loan, Amount, and Price. Includes entries for Deutsche Reichsanleihe, Preussische Consols, and various municipal bonds.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Meteorological observation table for Wilhelmshaven. Columns: Date, Time, Barometer (reduced and uncorrected), Air temperature (in shade and sun), Wind direction and force, Cloud cover, and Visibility.

Hochwasser in Wilhelmshaven. Dienstag, den 6. August: Vorm. 1.30, Nachm. 1.48.

Advertisement for 'Seidenstoffe' (Silk fabrics) by 'von Elten & Koussen, Seidenwaaren-Fabrik, Greifeld'. Includes a small logo and text describing the quality and variety of the goods.

Am 24. August d. J., Morgens 8 1/2 Uhr anfangend, sollen auf der Werk verschiedene, für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Inventarien und Materialien als: Boote, Flaggen, Gängegarnen, Lampen, Laternen, Handwerkszeug, Kisten, Fässer, Segeltuch, Drahttau, Kabelleitung, 76 qm neue Kiefernholz-Fourniere und andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Die Käufer haben sich genau nach den bei Beginn der Auktion zur Verlesung gelangenden Bedingungen zu richten. Die Entfernung der getauften Gegenstände von der Werk hat während oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen und muß bis zum Abend des Versteigerungstages beendet sein. Für Boote wird eine achtstägige Abfahrtsfrist bewilligt.

### Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werkst.

Die unterzeichnete Abtheilung stellt am 1. November dieses Jahres Dreijährig-Freitwillige als Maschinen-applicanten und Heizer ein.

Es werden angenommen:  
**Als Maschinenapplicants:** Maschinenisten und Maschinenassistenten von Dampfmaschinen und im Betriebe befindlichen Dampfmaschinen, sowie Leute, welche 2 Jahre in Schiffsmaschinen- oder Dampfmaschinenfabriken thätig gewesen sind und eine entsprechende Schulbildung haben.  
**Als Heizer:** Heizer und Feuerleute von See- und Flussdampfern, Lokomotiven, größeren Betriebsmaschinen, sowie Schloffer, Kesselschmiede, Kupferschmiede und Schmiede. Die Einzuwillenden müssen völlig gesund, frei von körperlichen Gebrechen und besonders kräftig sein. Dieselben dürfen das 19. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Beförderungsverhältnisse sind günstige, sodaß bei guter Führung und entsprechenden Kenntnissen das Aufsteigen zum Unteroffizier bzw. Deckoffizier (Portepe-Unteroffizier) schnell erfolgt.  
Freitwillige müssen im Besitz des vorgeschriebenen Medalscheines zum freiwilligen Dienst sein. Soweit sie sich unter Beibringung desselben, sowie ihrer Arbeitspapiere, Seefahrtspapiere und des Gesellschaftszeugnisses nicht persönlich hier melden können, ist ein selbstgeschriebener Lebenslauf unter Beifügung der vorerwähnten Papiere zum 25. August d. J. hierher einzureichen.

Wilhelmshaven, den 2. Aug. 1895.

**Kais. Kommando der II. Torpedo-Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 6. d. Mts., Vormittags 6 Uhr, findet auf dem Banter-Groden ein gerichtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen von Land zur See statt. Um etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen, wird dieses hierdurch zur Kenntniß gebracht. Den Anweisungen der Absperrposten ist unbedingt Folge zu leisten.**  
Kommando des II. Seebataillons.

### Fortsetzung des Verkaufs

am **Dienstag, den 6. d. Mts.,** und folgende Tage im Pfandlokale, Neufstraße 2.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

### Zwangsverkäufe.

In Zwangsvollstreckungssachen wird Unterzeichneter am **6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr vis-à-vis dem Garnison-Kazareth eine hölzerne Bude, um 12 Uhr im Kommissionsgarten ein Wohn- bzw. Oekonomiegebäude auf Abbruch** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
Wilhelmshaven, den 5. August 1895.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

### Bekanntmachung.

Am 25. oder 26. v. Mts. ist zu Waddewarden ein goldenes Medaillon im Werthe von etwa 10 M., welches an einem schwarzen Sammetband angehängt war, abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden. Das Medaillon war kreisrund und zog sich um dasselbe ein glatter aus-

gezackter Rand herum. An der einen Außenseite war dasselbe glatt und an der anderen Seite befand sich eingraviert das Bild eines Hauses mit einem Thurme, ferner fehlte an demselben der Spaltring. In dem Medaillon befand sich an der einen Seite, welche geöffnet werden konnte, die Photographie (Brustbild) einer Dame unter Glas. Nr. 537/95.

Jeber, 1. August 1895.

### Der Amtsanwalt.

**Hoyer.**

### Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Bant gehörigen, zwischen der Nord- und Banterstraße hier selbst am früheren sogen. Goldberg belegenden

### Bauplätze

sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

**Donnerstag, den 8. August d. J., Nachm. 7 1/2 Uhr,**

anberaumt. Kaufliebhaber werden eingeladen. Bant, den 5. August 1895.

### Der Gemeindevorsteher.

**Meenß.**

### Verkauf.

Der Tischlermeister Friedrich Meiners zu Nisterfel will wegen anderweitigen Ankaufs und Wegzugs seine zu **Nisterfel** angenehm belegene

### Immobilien-Besitzung

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Die Besitzung besteht in einem im besten baulichen Zustande befindlichen, sehr bequem eingerichteten Wohnhause, einem angebauten massiven Stallgebäude, großer Werkstätte und schönem Obst- und Gemüsegarten. Die Werkstätte bietet Platz für 6 Hobelbänke, welche bislang stets besetzt waren. Einem tüchtigen Tischler wäre somit hier eine gute Brodstelle geboten. Doch paßt die Besitzung auch namentlich für einen Proprietär, welcher in einem netten ländlichen Orte, unfern einer Stadt angenehm wohnen will.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angelegt auf

**Freitag, den 9. Aug. d. J., Nachmittags 5 Uhr,**

in Rastede's „Nisterfeler Hof“ zu Nisterfel. Kaufliebhaber erhalten gerne von mir jede gewünschte Auskunft und können die Verkaufsbedingungen schon jetzt bei mir einsehen.

In diesem ersten Termine erfolgt voraussichtlich sofort der Zuschlag. Neuende, 23. Juli 1895.

**H. Gerdes,** Auktionator.

### Zu vermieten

zum 1. November zwei **Stagen-** und eine **Oberwohnung** nebst Zubehör. Banterstr. 7 beim Bahnhof.

**J. S. Kunte,** Schmiedemeister.

### Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. Novbr. **W. Albers,** Maler, Kopperhörn.

### Zu vermieten

ein kleiner **Laden** mit Unterwohnung und eine **Oberwohnung** z. 1. Nov. Neue Wilhelmshabenerstraße 63.

### Zu vermieten

auf sofort eine kleine **Unter-Wohnung.** **Bremer,** Kopperhörn (Preuß.)

Die von Herrn Capitulant. Glazzel bislang benützte

### Wohnung

in meinem Hause (zwischen Post und Kirche) Königstraße 37 wird durch Verlegung zum 1. Oktbr. resp. 1. Nov. frei und anderweitig zu vermieten.

Das Nähere durch Herrn **Stüker,** Bröfenstraße 37.

**C. Hornemann.**

### Zu vermieten

per sofort eine schöne 4räum. **Stagen-wohnung** mit abgesehl. Korridor, Keller und Bodenraum, zum 1. Nov. eine dito mit Balkon. Preis 185 M. **W. Schäfel,** neue Wilhelmshabenerstr. 33.

### Geräum. 1. Etage,

alles hell, per 1. November zu **vermieten.** Näheres bei Herrn **Wilh. Schlüter.**

### Eine Wohnung von 5 Zimmern

mit Zubehör ist Verlegung halber zum 1. Okt. resp. 1. Nov. zu vermieten. **Wilhelmstr. 10, II. r.**

### Zu vermieten

Karlstr. 2 zum 1. Novbr. eine **Ober-wohnung.** Näheres bei **Z. Aliem,** Kopperhörn, Kielerstraße 5.

### Zu vermieten

ein **Laden** mit zwei großen Schaufenstern im Neubau Bismarck- und Bäderstraßen-Ecke. **F. Barschat,** Bismarckstr. 23.

### Zu vermieten

eine freundl. 4räum. **Wohnung** zu 300 M. **Kasernenstr. 3, I. l.**

### Zu vermieten

elegant möbl. **Wohnungen** auf sofort und 1. August, auch mit Burschengeläch. **Wilhelmstr. 5.**

### Ein Laden,

**Wallstraße 24a,** in welchen ein stottes Möbelgeschäft betrieben wird, ist zum 1. November miethfrei. **A. Borrnann,** Börsenstr.

### Laden

mit 2 großen Schaufenstern in meinem Neubau am Marktplatz zu vermieten. **Carl Damberger,** Bismarckstr. 25.

### Zu vermieten

auf sofort oder später zwei gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Burschengeläch. **Kronprinzenstr. 11, I. r.**

### Ein junger Mann

kann sofort **Logis** erhalten. **Kronprinzenstr. 13, 2 Tr. r.**

### Ein junger Mann

sucht für die Abendstunden Beschäftigung in Schreiben. Offerten erbeten u. **F. W. No. 3** an d. Exp. d. Bl.

### Mitbewohner

Zu einer möblirten Wohn- und Schlafstube ein **Mitbewohner** gesucht. **Manteuffelstr. 6, 1 Tr.**

### Buden

**Zu dem demnächst stattfindenden Schützenfeste habe ich meine beiden**

### Buden

zu verpachten, eventl. auch zu verkaufen. **J. Burmeister,** Marktstr. 19.

### Stute

Unter meiner Nachweisung steht eine schwarzbraune

### Stute

zu verkaufen, stottes Wagenpferd, ein- und zweispännig gefahren. Selbiges Pferd kann Dienstag Morgen während des Marktes in der Roonstraße bei mir besichtigt werden. **Gärtner W. Stephan** aus Jeber.

### Stannend billig!

1 ff. nußb. Plüschgarnitur, 6 nußb. Rohrstuhl mit Muschelaufsatz, 1 ff. nußb. Serviertisch, 1 ff. zweith. nußb. Waschtisch mit Marmorplatte und Marmoraufsatz, 1 hoheleg. nußbaum. Herren-Schreibtisch, 1 hoheleg. nußb. Nähtisch, 2 ff. Bettstellen mit Muschelaufsatz, Federrahmen und Keilfassen, 1 ff. Arminster-Teppich, 12/4 groß. Die Sachen sind vollständig neu. **Roonstr. 86, I.**

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen. **J. S. Eilers,** Wallstr. 5.

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen. **Roonstr. 96.**

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Tagesstunden oder ein tücht. **Dienstmädchen.** **Roonstr. 105, im Laden.**

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Dienstmädchen.** **Peters,** Altestr. 24.

### Gesucht

auf sofort ein **Schuhmachergeselle** auf dauernde Arbeit. **F. Rufeler,** Marktstr. 35.

### Gesucht

junger **Bursche** für leichte Arbeit. **C. J. Arnolat.**

### Gesucht

ein **Fräulein** zur Beaufsichtigung zweier größerer Kinder für den Nachmittag. Näheres in der Exped. d. Blattes.

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den Nachmittag. **G. Gerdes,** Grenzstr. 2.

### Gesucht

ein **Mädchen.** **Rönigstr. 37a, III.**

### Gesucht.

Zum 1. Oktober suche ich für mein Geschäft eine tüchtige **Verkaufserin.** Dieselbe muß schon in einem ähnlichen Geschäft gewesen sein. **S. v. d. Eden.**

### Gesucht

zwei **Wohnungen,** best. aus je 3 oder 4 Zimmern, wenn möglich in einem Hause zum 1. Nov. Offerten unter **N. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. **Roonstr. 77, p. 1.**

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittags- event. Nachmittagsstunden. Anmeldungen zwischen 12 und 1 Uhr. **Bäderstr. 12a, I. l., Hof.**

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den ganzen Tag. **Kopperhörn, Kielerstr. 5.**

### Suche

zum 1. Septbr. oder Oktbr. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **F. F. A. Schumacher,** Delikatessens- u. Colonialw.-Geschäft.

### Zwei gut empfohlene Mädchen

suchen Stellung zum Novbr. und eine **Haushälterin,** welche engl. spricht, sucht auf sofort passende Stellung. Frau **Böders,** Bremen, Bürgerstr. 1.

Wegen Verheirathung des jetzigen **suche** zum 1. Septbr. ein tüchtiges, **erfahrenes Mädchen.** Frau **Mar.-Zahm, Ludwig Schmidt,** Wilhelmstr. 12, p. r.

### Zwei junge ansehnliche Mädchen

von 18-20 Jahren, große, hübsche Figuren, suchen zum 15. August oder 1. Septbr. Stellung, am liebsten in Wirtschaften, durch Frau **Marie Meyer,** Hannover, Mittelstr. 1, 2. Etage.

### Gesucht

auf sofort ein **Knecht,** sowie ein bis zwei **Frauen** zum Ruchen anstragen. **A. Follerts** Bäckerei, Bismarckstr. 25, am Part.

### junger Mann

Für ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft wird per 1. Oktober ein **junger Mann** gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

### Singer-Nähmaschine,

wenig gebraucht, für Familien- und Damenschneiderei passend, billig zu verkaufen. **C. Möbins,** Bismarckstr. 22a.

### Zwei ordentliche Leute

Für den Logis erhalten. **Schmidtstr. 4a.**

### Verband der Pferdezucht-Vereine in den Holsteinischen Marschen.

(Section des Schlesw.-Holst. Landwirthsch. Genaratorans.)

### Reit- und Fahr-Schule, Elmshorn.

### Gr. Verloosung

erstklassiger geschulter **Reit- u. Wagenpferde,** sowie von Reit- u. Fahr- Utensilien, Luxus- u. Gebrauchs-, Haus- u. Wirthschafts-Gegenständen.

### Hauptgewinne:

- 1 Viererzug, complet, = 10,000 Mark
- 2 Zweispänn., complet, = 10,000 Mark
- 2 Einspänn., complet, = 5,000 Mark
- 2 Reitpferde, complet, = 5,000 Mark
- 30 Reit- u. Wagenpferde von hohem Werthe u. s. A. m.

**Gesamtwert der Gewinne: 101,000 Mark.**

**Loose à 1 M.** (Popul. u. Liste 203 extra) zu beziehen von der Reit- u. Fahrtschule in Elmshorn, sowie von **Louise Montag, Wilhelmshaven.**

### Hummel

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendl. Berührungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mart. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34,** sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Biltsmann & Gerriets Nachf. in Barel.**

**Giffreies Ratten- u. Mäuse-Confect.** mit Witterung, nur von **Herm. Musche, Magdeburg, Wilhelmstr. 15** rüdtet alle Mäuse. **Ganz unschädlich den Haushieren. Alle anderen Mittel weit übertreffend.**

**Blausen.** Um mit meinem großen Lager in **Sommerblausen** gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben fortan erheblich **unter Preis.** **Herm. Meinen** Roonstraße 93.

**DER BESTE BUTTER CAKES**  
**MCF**  
**LEIBNIZ**  
**HANNOVER.**  
**GESETZLICH GESCHÜTZT**  
Hannoversche Cakes-Fabrik **H. BAHLSEN.**

**Wollen Sie ein gutes Bett, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Georg Aden in Bant, dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.**

**Wollen Sie ein gutes Bett, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Georg Aden in Bant, dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.**

**Wollen Sie ein gutes Bett, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Georg Aden in Bant, dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.**

**Wollen Sie ein gutes Bett, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Georg Aden in Bant, dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.**

**Wollen Sie ein gutes Bett, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Georg Aden in Bant, dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.**

# Parkhaus Parkhaus

Dienstag, den 6. August 1895:  
**Großes Garten-Concert**

ausgeführt vom  
 ganzen Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division  
 unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn  
 F. Wöhlbier.

Anfang 8 Uhr.  
 Bei eintretender Dunkelheit fernhafte Beleuchtung des  
 Concertplatzes.

Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Die ersten Sendungen neuer  
**Herbst-Regenmäntel,**  
**Kragen und Capes**

sind eingetroffen.  
 Nur gediegene aparte Neuheiten.

## Schützenbüte und Schützenfedern

empfehlen  
 in bekannter Güte und Preiswürdigkeit  
**M. Schlöffel,**

Roonstr. 79. Wilhelmshavenerstr. 33.

Wein Lager in Herrenstoffen ist durch große Sendungen von Cheviots, Fuchskin, Kammgarn und Paletotstoffen neu completiert und bietet ich meiner werthen Kundschaft schon jetzt eine große Auswahl in Neuheiten für die kommende Saison.

Wie bisher habe ich wieder bei dem Einkauf neuer Waare in erster Linie auf nur gute Qualitäten gesehen, nunderwerthige Stoffe, welche den Arbeitslohn nicht werth sind, habe ich grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Auswahl in den verschiedenen Farben und Webarten ist eine so mannigfaltige, daß Jeder leicht einen feinem Geschmack entsprechenden Stoff finden wird.

Die Anfertigung geschieht in eigener Werkstat in fachgemäßer Weise und werden alle beliebige Façons in bester Ausführung geliefert. Da ich die Preise auch äußerst billig stellte, hoffe ich auch für die Folge auf viele Aufträge.

**Wilh. Hoting, Marktstraße 30.**  
 Geschäft für feine Herrengarderobe nach Maß.

## D. Picker,

Bismarckstraße 59.

Sprechstunden v. 8-10 Uhr Morg.  
 „ 3-8 „ Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krankheiten, wie: Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-, Haut-, Brust-, Herzleiden usw. mit dem besten Erfolg.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

Speziell: Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts- und Frauenleiden.

## Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt,  
 Köln am Rhein, Sachsenring 66.

Ich empfehle:

## Chonröhren

1 m lang, 10 cm weit, à St. 90 Pf.

## Chonröhren

1 m lang, 15 cm weit, à St. 1 M.  
 20 Pf.

## C. Schmidt, Bant.

## Schützenjoppen

liefert vorschrittmäßig nach Maß  
**F. Salziger.**

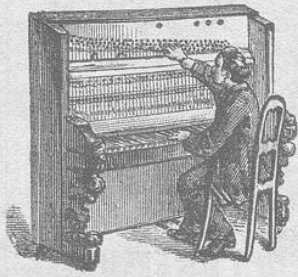
## Am 6., 7., 8., 9. und 10. August

will ich nachstehende Waaren zu billigen Preisen ausverkaufen.

- Einen Posten Damen-Volant-Sommer-Röcke von Wolle, Leinen und Wajschstoffen.
- Einen Posten Tischdecken von Plüsch, Sobeli, Chenille und Wajschstoffen.
- Einen Posten Hausschürzen von Cattun und starken Baumwollstoffen.
- Einen Posten Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
- Einen Posten fertig genähter Bettbezüge von carrirten und weißen Stoffen.
- Einen Posten fertig genähter Kissenbezüge mit und ohne Einsatz.
- Einen Posten Corsets sehr billig, weil nicht mehr in allen Weiten vorräthig.
- Einen Posten Steppdecken von Schweizer Cattun und gebliimten Stoffen.

Einzelne Federkissen, Decken, Unterbetten, Damenhemden, Uchiacken u. Bekleider außerordentlich billig.

## Roonstrasse 103. A. Kickler.



## Stimmen

u. Reparieren  
 besorgt  
 prompt  
 u. billig

**E. Paulus**  
 Klaviermacher  
 Oldenburg.

Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier,  
 Roonstrasse 112, entgegen.



## Generalversammlung

am Mittwoch, den 7. Aug. 1895,  
 im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Einführung von Mitgliedern.
2. Sedanfeier.
3. Revision der Bibliothek und Inventarienbestände.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



## Banter Kriegerverein.

## Versammlung

Mittwoch, d. 7. Aug., 8 1/2 Uhr Abds.,  
 bei Kamerad Kruse.

Tagesordnung:

Siehe Bundesblatt vom 25. Juli.

Der Vorstand.

## Gustav-Adolf-Frauenverein.

## Versammlung

am Donnerstag, den 8. August.

## Versammlung.

Sämmtliche Schuhmacher von Wilhelmshaven und Umgegend werden eingeladen, Dienstag, den 6. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn Hüfner zu erscheinen. Sedanfeier betr.  
 Der Einberufer.

## Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an  
 Wilhelmshaven, den 5. Aug. 1895.  
**Aug. Haarde und Frau,**  
 geb. Runge.

## Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an  
**Emil Schmidt und Frau,**  
 Katharina geb. Steinberg.  
 Wilhelmshaven, den 4. August 1895.

## Todes - Anzeige.

Heute Mittag um 1 Uhr entschlief sanft unser lieber Sohn und Bruder

## Gerhard

im Alter von reichlich 1 Jahre.  
 In tiefer Trauer

**S. Gravemann**  
 u. Frau.

Neubremen, 3. August 1895.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr statt.

## Todes - Anzeige.

Heute Abend starb nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe gute Frau und meiner 6 noch unmilligen Kleinen treusorgende Mutter

## Meike, geb. Hesse,

im 44. Lebensjahre. Ich bitte um stille Theilnahme.

Oldenburg, 2. August 1895.

**Johann Barth.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 9 Uhr ab Radorsterstraße 61 statt.

## Giftbude Kommissionsgarten

Am Mittwoch:

## Großes Garten-Concert.

Anf. 7 1/2 Uhr. Entree frei.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination sämtlicher Garten-Anlagen. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert bestimmt im Hause statt.

Hochachtungsvoll  
**J. Smidt.**

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Größte Auswahl in

## Unterzeugen

für Herren u. Damen.

Grosse

## Normalhemden

für Männer

Stück Mt. 1,00.

## An meine geehrten Kunden!

Erwarte in kurzer Zeit verschiedene Ladungen

Englische

## Stück- u. Aufkohlen

und ersuche alle, welche noch nicht damit versehen sind, Bestellungen auf den Winter jetzt zu machen, da ich Kohlen augenblicklich noch zu einem billigen Preise liefern kann.

**B. Wilts.**

## Gesucht

tüchtige Tischler.  
**A. Borrmann.**

## Jeder,

selbst der wüthendste

Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Crusi Wulf's** schmerzstillender Zahnwolle“, à Hülfe 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Nich. Lehmann,** Drogenhandlung.

Feinstes

## Nizza-Olivenöl

in 1/2 und 1/4 Flaschen.

**E. Lammers, Peterstr. 85.**

Eine zweite größere

Sendung neuer

## Herbst-Regenmäntel

ist eingetroffen.

**H. F. Huismann.**

Waarenhaus

## B. H. Bührmann.

## Weiß Satin

für Bettbezüge,  
 ca. 80 cm breit,  
 Meter 30 Pfg.



Dienstag Abend 8 1/2 Uhr

## Versammlung

im Vereinslokal.

## Panama-Gesellschaft

(2. Auflage).

Mittwoch Abend 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
 wie bekannt.